

Stichtag

Geburt einer Königin in Benrath



Maria Sophia von Portugal wurde in Benrath geboren. Foto: wikipedia

(tber) Auf Schloss Benrath kam am 6. August 1666 Maria Sophia von Pfalz-Neuburg als vierte Tochter und elftes Kind von insgesamt 17 Kindern zur Welt. Ihr Vater war Philipp Wilhelm, der Neuburger Pfalzgraf und Herzog von Jülich-Berg, ihre Mutter Elisabeth Amalia Magdalena von Hessen-Darmstadt, die 20 Jahre jüngere zweite Ehefrau des Herzogs. Zu ihren Geschwistern, die „in ganz Europa verheiratet werden“, gehört der spätere Kurfürst Johann Wilhelm II, besser bekannt als „Jan Wellem“. Maria Sophia heiratete 1687 den portugiesischen König Pedro II, für den es die zweite Ehe war. Für das geforderte Heiratsgut brachten die Stände von Pfalz-Neuburg und Jülich-Berg gewaltige Summen auf. In Lissabon feierte man die Hochzeit acht Tage lang mit „allerhand Lustbarkeiten, Feuerwercken, Stier-Gefechten...“. Mit acht Kindern trug Maria Sophia zur Sicherung der Dynastie von Pedro II. von Portugal bei. Sie starb zwei Tage vor ihrem 33. Geburtstag und wurde in einem Lissaboner Kloster bestattet.

Meldungen

„R(h)einkippen“ sucht Sammler

Düsseldorf. (june) Zigarettenstummel von freiwilligen Helferinnen und Helfern aufgesammelt werden. Mitmachende sollen sich selbst mit Müllsäcken und Gartenhandschuhen ausstatten und in der Nachbarschaft oder im Park die Zigarettenkippen auf sammeln. Der gesammelte Müll kann dann am Freitag, 12. August, zentral am Schadowplatz abgegeben werden. Von 11 bis 16 Uhr können sie vorbeigebracht werden und in eine „Kippensäule“ geschüttet werden. In die rund 1,50 Meter hohe Säule passen etwa 100.000 Kippen.



WESTDEUTSCHE ZEITUNG
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
Wuppertal - Düsseldorf - Krefeld

Geschäftsführer: Oliver Moll

Chefredakteur: Lothar Leuschen
Stellvertretung und
Ltg. Digitaler Content: Olaf Kupfer
Chefin vom Dienst: Ellen Schröder

Überregionales: Anne Eckrodt
Nachrichten/Wirtschaft: Elmar Ries
Sport: Alexander Hefflik
Service: Uwe Gebauer

Hier und Heute/Kultur: Ellen Schröder

Leitung Lesemarkt: Sabine Junker

Leitung Werbekmarkt: Daniel Poerschke

Anzeigenpreisliste Nr. 51 gültig ab
1. Januar 2022

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
GmbH Düsseldorf

Anschrift: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Ohligsmühle 7-9, 42103 Wuppertal, weitere Anschriften siehe Lokalteil.

Internet: www.wz.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte u. Fotos wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörung d. höhere Gewalt, Streik usw. keine Ersatzansprüche. Die WZ verwendet Recycling-Papier.

Dienstag mit PRISMA
Wochenmagazin zur Zeitung.

LESERSERVICE: 0202 / 717-2828
Montag bis Freitag 6.30 bis 16.00 Uhr
Samstag 6.30 bis 12.00 Uhr



Tom (vorne, 5) wird nächste Woche eingeschult, Mutter Isabelle Esser und Bruder Paul (7) freuen sich mit.

Foto: A. Bretz

Nächste Woche ist Schulanfang. Eltern beklagen steigende Kosten beim Material für die i-Dötzchen

Schulhaushaltung wird teurer

Von Marlen Kess

Düsseldorf. Wenn Tom Esser in der kommenden Woche zum ersten Mal in seine neue Klasse der Katholischen Grundschule (KGS) Fuldaer Straße in Eller geht, ist nicht nur sein bester Freund Jayden mit von der Partie, sondern auch Bruder Paul nicht weit. Der Siebenjährige kommt in die zweite Klasse, für Tom (5), der sich vor allem auf den Sportunterricht und Deutsch freut, ist es eine schöne Sache, den Bruder in der Nähe zu haben. Das sehen auch die Eltern – sagen aber auch: „Die zweite Einschulung innerhalb von zwei Jahren, das ist schon eine Hausnummer.“ Denn auch die Preise für Schulbedarf steigen, nicht nur für Tornister und Mäppchen, sondern auch für Hefte und Stifte.

Insgesamt haben sie mehr als 500 Euro ausgegeben, rechnen Isabelle und Peter Esser vor. 300 Euro für den Tornister der Marke Beckmann inklusive zweier Mäppchen und Sportbeutel, 130 Euro im Schreibwarenladen, unter anderem für Hefte, verschiedene Stifte, Knete, Wasserfarben und Lineal, 200 Euro für einen höhenverstellbaren Schreibtisch und einen Stuhl. Bei Paul habe der Tornister noch einmal 80 Euro mehr gekostet, sagt Isabelle Esser, „rausgekommen sind wir

trotzdem ungefähr beim selben Betrag. Das zeigt ja schon, wie viel teurer vieles innerhalb von einem Jahr geworden ist.“ Und die Schultüte kommt noch obendrauf: Etwa 90 Euro haben die Essers dafür ausgegeben, freuen kann sich Tom auf eine Tüte mit Fußbällen drauf und Süßigkeiten, Kleinigkeiten zum Spielen und nützlichen Sachen wie Stiften darin. Den Tornister hat sich der Fünfjährige selbst ausgesucht, außerdem haben die Eltern beim Kauf darauf geachtet, dass er gut sitzt – und dafür auch gerne etwas mehr Geld in die Hand genommen.

Das beobachtet Raimund Hellmann, Geschäftsführer von Schreibwaren Bernshaus in Benrath, bei vielen Eltern. „Gerade beim Schulbedarf wird auf Qualität geachtet, auch wenn es dann teurer wird“, sagt er. Für einen Marken-Tornister etwa müsste man mit 250 bis 300 Euro kalkulieren – eine stolze Summe, die viele Eltern aber auch bereit sind zu zahlen. „Wir haben zwar auch immer ein paar günstigere Alternativen für 100 Euro und weniger im Angebot“, sagt Hellmann, „aber die werden selten gekauft, auch in diesem Jahr nicht.“ In diesem Jahr sei die Preissteigerung bei den Tornistern indes noch nicht so groß, weil die Ware bereits im vergangenen Sommer bestellt worden wäre. „Das wird erst

2023 richtig durchschlagen“, sagt Hellmann.

Spürbar sei die Steigerung hingegen bei Papier, zwischen 20 und 30 Prozent würden etwa bei Heften je nach Produktgruppe mehr verlangt. Das beobachtet auch Bastian Offermanns von Hobby + Spiel Müller, der in den drei Filialen in Gerresheim, Unterbach und Benrath derzeit viele Eltern mit einer Erstausrüstung an Schreibwaren und Heften versorgt. Ein Heft der Marke Oxford koste derzeit noch 89 Cent, sagt Offermanns, „weil wir die Preissteigerung noch nicht weitergegeben haben.“ Eigentlich müsste man dafür 99 Cent verlangen, sagt er, aber die Belastung sei ohnehin für viele gerade hoch – und ein Euro für ein Heft auch eine Schmerzgrenze, die man derzeit noch nicht reißen wolle. „Irgendwann wird aber auch diese Steigerung kommen.“ Auch Stifte seien im Vergleich zum letzten Jahr um etwa 15 Prozent teurer.

Ein weiteres Problem ist die Verfügbarkeit vieler Produkte, sagen beide Händler. Eine Lieferung von Minen beispielsweise, berichtet Raimund Hellmann, sei jetzt angekommen – bestellt habe er im Dezember. Die Kunden kaufen bislang aber nicht weniger oder reagieren gar aufgebracht, sagt Raimund Hellmann. „Die Leute wissen

Zuschüsse

Hilfe Familien mit geringem Einkommen können über das Bildungs- und Teilhabepaket zum 1. August 104 Euro und zum 1. Februar 52 Euro Zuschuss bekommen. Informationen und Beratung dazu gibt es bei den Sozialarbeitern der Grundschulen.

ja, dass alles teurer wird, leider eben auch bei uns – und haben sich offenbar darauf eingestellt.“

Auch für Familie Esser kam nicht in Frage, bei der Erstausrüstung zu sparen. „Wenn man einmal im Schreibwarenladen ist, dann kauft man natürlich auch alles, was man braucht“, sagt Peter Esser. „Aber es ist schon merklich teurer geworden.“ Dennoch, da sind sich die Essers einig: „Man macht es ja auch gerne.“ Zumal man viele Sachen eben auch nur einmal kaufen müsse – außer Bleistifte und Radiergummis, sagt Isabelle Esser und lacht. „Die kommen irgendwie immer weg.“ Und Toms Schultüte ist nicht aus Pappe und kommt irgendwann in die Tonne, sondern aus Stoff – sodass er sie später füllen und als Kissen benutzen kann.

An vier Sonntagen gibt es Picknick bei Musik

Verkürztes Parklife ist wieder zurück

Düsseldorf. (arl) Der Sommer ist schon halb vorbei – nun kehrt doch noch die Veranstaltungsreihe Parklife zurück, die zum Picknick bei Musik in wechselnden Parks einlädt. Allerdings gibt es in diesem Jahr nur vier statt der üblichen zehn Termine. Sie liegen jeweils auf einem Sonntag. Die erste Ausgabe findet am 21. August im Zoopark in Düsseldorf statt. Es folgen der Ostpark in Gerresheim am 28. August, der Alte Bilker Friedhof am 4. September und zum Abschluss der Hofgarten am 11. September.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist weiterhin kostenlos. Es gibt Foodtrucks mit Snacks, Kaffee und kühlen Getränken, DJs legen Musik auf. Besucher sollen ihre Picknickdecke mitbringen.

Der Veranstalter organisiert auch das New-Fall-Festival

Hinter der Reihe steht der Kulturveranstalter Hamed Shahi, der mit seiner Agentur unter anderem auch das New-Fall-Festival ausrichtet und auch das Pong, die Gastronomie im NRW-Forum, betreibt. Dass die Zahl der Parklife-Ausgaben in diesem Jahr geschrumpft ist, begründet Shahi mit den Problemen bei der Finanzierung. Die kostenlose Reihe wird zwar gut angenommen – bei gutem Wetter sind die Parks gut gefüllt, auch viele Familien gehören zu den Stammgästen. Allerdings sind die Kosten nur mit Hilfe von Sponsoren zu decken. Shahi verweist auf die ins-

gesamt schwierige Situation in der gesamten Veranstaltungsbranche, die sich von den Corona-Folgen noch nicht erholt habe. Er hofft darauf, dass sich für das kommende Jahr wieder eine Finanzierung für zehn Termine findet, ob durch private Sponsoren oder öffentliche Geldgeber. Das Team bittet zudem darum, nicht nur Speisen mitzubringen, sondern auch vor Ort zu konsumieren – auch das helfe bei der Finanzierung der Events.

Parklife verfolgt einen nachhaltigen Ansatz

Ein – im Trend liegendes – Leitthema von Parklife ist Nachhaltigkeit. Die Veranstalter arbeiten mit Ökostrom, regionalen Produkten und vermeiden Shali zufolge unnötige Fahrten und lange Transportwege. Die Besucher sollen Müll vermeiden und ihren Abfall wieder mitnehmen, um saubere Parks zu hinterlassen.

Noch vor der ersten Parklife-Ausgabe feiert eine weitere Veranstaltung von Shahi ihre Premiere: Bei den Ehrenhof Open stehen vom 12. bis 14. August insgesamt 19 Bands, DJs und Podcasts auf der Bühne auf Düsseldorf Museumsinsel. Auch zu dem Popkulturfestival ist der Eintritt frei. Zu den Künstlern, die dort zu erleben sind, gehören Die Nerven, Ebow, International Music, Thala, Beach People, Conny Frischauf und CV Vision. Das Festival findet am Freitag abends und an den Wochenendtagen ab dem Nachmittag statt.



Parklife lädt dazu, die Parks neu kennenzulernen.

Foto: Veranstalter

Die große Jubiläumsshow zum 25-jährigen Bestehen ist eine bunte Mischung aus Akrobatik, Slapstick, Magie und Tanz

Heiße Geburtstagsshow im Apollo Varieté

Von Julia Brabec

Jubiläumsshow

Termine Die Show läuft bis zum 23. Oktober, mittwochs und donnerstags, 19.30 Uhr; freitags 20 Uhr; samstags 16 und 20 Uhr sowie sonntags, 14 und 18 Uhr.

Karten unter Telefon 82890539 oder www.apollo-variete.com

den Geburtstag anstoßen.

Zuvor hatten die Zuschauer aber mit den Artisten mitgezittert, sich in poetischen Darbietungen verloren und auch viel gelacht. „Wir fanden alles super. Was die Artisten leisten, ist einfach unglaublich. Und dann sehen sie auch noch gut aus und sind witzig“, schwärmen die Freundinnen Januschka Schlegel und Ivanka Striber. „Und wir werden wiederkommen und das Apollo auch weiterempfehlen“, sagt Heinz-Günther Schmitz.

Auftritt des Beatboxers war manchen Gästen zu langatmig Kritik gab es von den Neussern nur an der Länge des Auftritts von Comedian Robert Wicke. Der Beatboxer kommt fast ohne Worte aus und erschafft sich



Auch bei der großen Jubiläumsshow dürfen Tänzerinnen nicht fehlen, um die Darbietungen der Artisten und andere Künstler optisch ansprechend zu umrahmen.

Foto: Jens Howorka

eine eigene skurrile Welt nur mit Geräuschen, Gestik und Mimik. Mit seiner charmanten Art, den lustigen Zauberticks und einem kindlichen Humor bringt er die Zuschauer zum Lachen und auch dazu, dem Apollo ein Ständchen zu singen. Eine Straffung hätte aber in der Tat Wickes Nummer gutgetan, um deren besondere Atmosphäre zu verdichten.

Allerdings entschleunigt Wicke und lässt die Zuschauer nach den vielen rasanten artistischen Darbietungen wieder zu

Atem kommen. Denn was zum Beispiel das Duo Dimitry und Vitaly zeigt, ist ein fantastisches Gesamtkunstwerk. Bekleidet in einer Art Motorradkluft präsentieren sie eine Hand-auf-Hand-Nummer die einem Tanz gleicht, dabei sind sie mal cool oder auch lustig.

Spektakulär ist auch Anna Pees, die ihren Körper so verbiegt und verdreht, als hätte dieser keine Knochen – Pees lässt das Ganze immer noch leicht und ästhetisch aussehen. Beim Handstand-Künstler Nirio

Rodriguez wird einem beim Hinsehen ganz schwindelig, denn er begibt sich in mit Hilfe von wackelnden Stangen fast bis an die Decke des Theatersaals, um dort eine perfekte Show zu zeigen. Weitere Darbietungen etwa an den Strapaten oder auf einem wackeligen Turm aus Rollen, stehen aber in nichts nach.

Für einen schönen poetischen Moment sorgt final wiederum Magier Daniel Rose, wenn er acht leuchtende Bälle durch die Dunkelheit schweben lässt.

Ehrung für die Black Box

Düsseldorf. (lod) Die Filmreihe „Eyes on Japan“ steht in der Black Box, dem Kino im Film-Museum, seit 2007 etwa jährlich auf dem Programm. Weil diese japanischen Filmtage wichtige Einblicke in das Filmgeschehen Japans vermitteln, wird die Black Box für dieses Engagement nun geehrt. „Mit der Auszeichnung würdigt das Außenministerium die langjährigen Verdienste des Film-Museums für das Verständnis zwischen Japan und Deutschland“, teilt das Japanische Generalkonsulat mit Sitz an der Breite Straße mit. Kiminori Iwama, der Generalkonsul von Japan in Düsseldorf, wird die Verdienstauszeichnung in Form einer Urkunde voraussichtlich Mitte August an Bernd Desinger, dem Leiter des Film-Museums, überreichen. Die Filmreihe „Eyes on Japan“ wird anlässlich der 16. Japanischen Filmtage im kommenden Jahr fortgesetzt. Vom 5. Januar bis 4. Februar 2023 soll der Schwerpunkt auf Bühnenkünste, Film und Musik liegen. Wer mehr über die japanische Filmkultur erfahren möchte, hat in der Dauerausstellung des Film-Museums die Gelegenheit. Zu sehen sind Originalkostüme aus Kurosawas Film „Yume – Träume“ sowie weitere Requisiten. Schulstraße 4, Telefon 8992232. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, 11 bis 18 Uhr.